



Medienmitteilung des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes SBLV vom 04. Oktober 2018

Das Verwirrspiel mit Zahlen geht weiter

Die jährlich publizierten Zahlen zum Einkommen der Bauernfamilien sind ein Verwirrspiel mit Zahlen, die jedermann nach seinem Gusto interpretieren kann.

Der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV) hat die von Agroscope publizierten Zahlen zum Einkommen 2017 der Bauernfamilien zur Kenntnis genommen. Wie jedes Jahr wird mit dem Verwirrspiel von Betriebseinkommen, der Differenzierung von Berg- und Talregion und dem Einkommen pro familieneigene Arbeitskraft ein unübersichtlicher Zahlensalat angerichtet, der die Aussage über das Durchschnittseinkommen stark beschönigt. Denn die als „Durchschnitt“ präsentierten Zahlen beruhen auf dem obersten Quartil der ausgewerteten Buchhaltungsergebnisse. Es gilt also festzuhalten, dass die Spitzenverdiener unter den Bäuerinnen und Bauern als Selbständig Erwerbende pro Jahr rund CHF 50'000.-- verdienen und das inklusive Direktzahlungen! Wir klagen nicht über diese Zahl, denn jede einzelne Person kann für sich selber entscheiden, ob sie weiterhin zu solchen Konditionen arbeiten möchte oder nicht; und Bauernfamilien sind sich einen bescheidenen Lebensstandard gewohnt. Der SBLV legt grossen Wert darauf, dass das jährliche Verwirrspiel durch klar verständliche Botschaften ersetzt wird.

Auskünfte:

Christine Bühler, Präsidentin SBLV

Tel. 078 818 36 11

buehler@landfrauen.ch

www.landfrauen.ch

www.paysannes.ch